

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1 Angaben zur Baustelle

0. Vorbemerkungen

Alle aus den folgenden Bemerkungen entstehenden Kosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1.1 Lage der Baustelle

Die Baustelle befindet sich in der Borwinstraße in Rostock (KTV).

0.1.2 Besondere Belastungen aus Immission / Emmission

Es sind keine besonderen Belastungen aus Immissionen bekannt. Lärmverursachende Arbeiten sind zeitlich vom AN mit der örtlichen Bauüberwachung und dem Auftraggeber abzustimmen. Das Gebäude ist bewohnt, daher keine Samstags-, Feiertags-, oder Nachtarbeit. □

0.1.3 Art und Lage der Baulichen Anlage

Es handelt sich um einen Bestandsbau der in der geschlossenen Straßenbebauung am Ende eines Straßenzuges besteht.

0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle

Aufenthaltsräume zum Umkleiden sowie für Arbeitspausen werden vom Auftraggeber für die Gesamtzeit der Baumaßnahme nicht zur Verfügung gestellt. Das Aufstellen von Wohnunterkünften, wie etwa Container, Wohnwagen, Fahrzeuge oder Baracken zur zeitweisen oder dauerhaften Unterbringungen von Personal auf dem Baugelände ist dem Auftragnehmer untersagt. Dies gilt auch für die an die Baustelle angrenzenden Grundstücke und Verkehrsflächen. Stellflächen für Fahrzeuge, wie zum Beispiel für Arbeiter des Auftragnehmers wie auch dessen Subunternehmer, können vom Auftraggeber nicht separat zur Verfügung gestellt werden.

Das Abstellen von Containern etc. ist nur nach Genehmigung durch den AG auf zugewiesenen Flächen zulässig. Die zugewiesenen Flächen können sich auch außerhalb des Baufeldes befinden.

Alle Materialien / Abfall etc. des AN müssen so gelagert werden, dass diese den Baustellenbereich nicht durch Witterungseinflüsse verlassen können (verschließbare Container etc.). Dies ist in der Preisbildung zu berücksichtigen. Ebenso ist die Zugänglichkeit von Baustellen fremden Personal zu berücksichtigen, da es sich um ein bewohntes Gebäudes handelt.

0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen

Die Zufahrt zur Baustelle ist sämtlichen Verkehr auch anderer AN freizuhalten. Dies gilt auch für Gebäudezugänge sowie Flucht- und Rettungswege.

Auf Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle ist zu achten. Dies gilt besonders für das Freihalten der Flucht- und Rettungswege. Für die Müllbeseitigung (auch Restmüll als Hausmüll) ist jeder AN eigenverantwortlich. Eine wöchentliche

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Entsorgung ist zu berücksichtigen.

Sollte die Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle nicht gewährleistet sein, wird die BÜ eine Frist zu Beräumung ansetzen. Verläuft diese Frist fruchtlos, ist der AG berechtigt einen Dritten zu beauftragen, der diese wieder herstellt. Die entstehenden Kosten werden auf alle AN umgelegt.

0.1.6 Montageöffnungen und Transporteinrichtungen

Der Transport von Material sowie der Zugang zur Baustelle erfolgt ebenerdig über befestigte Straßen und Gehwege sowie Grünflächen bis an das Gebäude heran. Das Gebäude ist durch die Türöffnungen im Treppenhaus und Keller bestückbar. Die Größe der Bestückungsöffnungen und der Verkehrs- / Transportwege innerhalb des Gebäudes sind eigenverantwortlich anhand der Planunterlagen bzw. Besichtigung vor Ort definierbar.

0.1.7 Medien

Gem. BVB.

0.1.8 Dem Auftragnehmer zu überlassende Räume

Dem Auftragnehmer werden keine Räume für seine BE überlassen. Diese ist gesondert außerhalb des Gebäudes zu organisieren.

0.1.9 Bodenverhältnisse

nicht bekannt.

0.1.10 Hydrologische Werte

nicht bekannt.

0.1.11 Besondere Umweltrechtliche Vorschriften

nicht bekannt

0.1.12 Besondere Hinweise zu Abwasser / Abfall

nicht bekannt

0.1.13 Schutzgebiete

nicht bekannt

0.1.14 Schutz von Vegetation

Aus Sicht des AG notwendig und in der BE berücksichtigt. Sollten Vegetationsflächen durch den AN in Anspruch genommen werden, sind diese über die Bauzeit zu schützen und nach Beendigung der BM wieder kostenfrei für den AG in den Urzustand zurückzusetzen.

0.1.15 Abwasser / Ver- und Entsorgungsleitungen im Baufeld

nicht bekannt

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.1.16 Hindernisse im Baustellenbereich (Kabel und Leitungen)

nicht bekannt

0.1.17 Kampfmittel

nicht bekannt.

0.1.18 Maßnahmen gem. Baustellenverordnung

Die Festlegungen trifft der SiGeKo. Dieser wird separat durch den AG bestellt.

0.1.19 Anordnung / Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer

Die Baustelle wird seitens des Bauherren nicht bewacht. Jeder Auftragnehmer ist für die Sicherung und das Verschließen der Baustelle während der gesamten Bauzeit bzw. bis zur Übergabe der Schlüssel an den Auftraggeber eigenverantwortlich.

Der Auftragnehmer hat wöchentlich der Bauüberwachung unaufgefordert Tagesberichte, Prüfberichte des Auftragnehmers, der Berufsgenossenschaft oder sonstiger Behörden mindestens in Kopie einzureichen.

0.1.20 Schadstoffbelastung

Nicht bekannt.

0.1.21 Vorarbeiten durch AG

Keine.

0.1.22 Andere Unternehmer auf der Baustelle

Parallel werden andere AN die Baustelle besetzen. Es ist von parallelen Arbeiten auszugehen. Eine Abstimmung unter den AN über freizuhaltende Flächen, Arbeitsreihenfolgen etc. ist einzukalkulieren.

Die Zugänge zur Baustelle und zu allen Räumen in den Gebäuden müssen auch den anderen an der Ausführung Beteiligten zur Verfügung stehen. Sie dürfen daher nur kurzfristig und im Ausnahmefall, wie etwa bei der Anlieferung von Material, blockiert werden.

1.1.23 Sonstiges - Bauleitung des Auftragnehmers und Arbeitnehmer

Zur Wahrnehmung der Verpflichtungen des Auftragnehmers nach VOB/B hat dieser eine leitende Person zu stellen. Diese muss im Rahmen der vertraglich vereinbarten Zeiträume sowie während der gesetzlich geregelten Arbeitszeiten über Funktelefon erreichbar sein und hat an den Besprechungen zur Koordination der Baumaßnahme teilzunehmen.

Im Krankheitsfalle oder bei Urlaub muss ein qualifizierter Vertreter eingesetzt werden, der über die Aufgabenstellung, den Stand und die Belange der Baumaßnahme entsprechend informiert ist.

Während der gesamten Ausführungszeit der beauftragten Arbeiten muss ein verantwortlicher Montageleiter ständig am Bau anwesend sein und die

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

einzelnen Arbeitsschritte mit der Bauleitung des Auftraggebers abstimmen. Er ist verantwortlich für die Einweisung seines Personals und die Beaufsichtigung der einzelnen Abschnitte, für die Ordnung an der Baustelle wie Materialtransport, Schutt- und Abfallbeseitigung, Sicherheit der eigenen Gerüste usw.

Der AN ist zur Teilnahme an den wöchentlichen Baubesprechungen (Jour-Fix) verpflichtet. Verkehrssprache auf der Baustelle ist "Deutsch".

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2.1 Arbeitsabschnitte / Arbeitsunterbrechungen / Arbeitszeiten

Mit durch den Bauablauf bedingten mehrmaligen An- und Abfahrten ist zu rechnen. Dies ist in den Einheitspreisen zu berücksichtigen und wird nicht gesondert vergütet. Dies gilt auch für Vorhaltearbeiten und Gebrauchsüberlassungen.

Das Arbeiten auf der Baustelle ist in den Zeiten von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Montag bis Freitag) gestattet.

0.2.2 Besondere Erschwernisse

Nicht bekannt. Auf die beengte Platzverhältnisse im Wohnbauviertel (KTV) wird hingewiesen.

0.2.3 Kontaminierte Bereiche

Nicht bekannt.

0.2.4 Anforderungen an die Baustelleneinrichtung

Die Baustelleneinrichtung ist, wenn nicht gesondert aufgeführt, in die Einheitspreise einzurechnen.

0.2.5 Besondere Verkehrsregelungen und Verkehrssicherung

Kann eine Brandentstehung z. B. bei Dach- oder Schweißarbeiten nicht verhindert werden, müssen geeignete Maßnahmen zur Brandbekämpfung getroffen werden.

Für Schweißarbeiten muss der Unternehmer beim AG eine Schweißerlaubnis beantragen.

Während aller Arbeiten mit offenen Feuer oder leicht entzündlichen Stoffen ist immer ein geeigneter sachkundig geprüfter Feuerlöscher in unmittelbarer Nähe vorzuhalten.

Nach Beendigung der Arbeiten ist gem. nach der durch den AN aufgestellten arbeitsplatzbezogenen Gefährdungsbeurteilung ggf. eine Brandwache zu stellen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.6 Besondere Anforderung für Auf- u. Abbau von Gerüsten

Der Auf- und Abau von Gerüsten kann nur im Arbeitsbereich stattfinden. Die Gerüstverankerungen sind auf die Arbeiten abzustimmen.

0.2.7 Mitbenutzung fremder Gerüste

nicht durch den AG garantiert

0.2.8 Vorhaltung und Benötigung eigener Gerüste

Es ist davon auszugehen, dass für sämtliche Arbeiten an der Fassade ein Fassadengerüst durch den AG zur Verfügung gestellt wird. Alle anderen Gerüste / Traggerüste für die erf. Arbeiten sind durch den AN bereitzustellen. Diese sind anhand der selbst gewählten Arbeitstechnologie in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

0.2.9 Verwendung von Recycling Stoffen

Seitens des AG nicht gefordert.

0.2.10 Anforderungen an Recycling Baustoffe

nicht relevant

0.2.11 Bes. Anforder. an die Umweltverträglichkeit der Baustoffe

Keine besonderen Anforderungen.

0.2.12 Art und Umfang der vom AG gef. Eignungsnachweise

Siehe Dokumentation.

0.2.13 Verwertung von Baustoffen aus der Baustelle

Anfallende Baustoffe werden Eigentum AN und sind fachgerecht zu sammeln zu laden und zu transportieren sowie der Verwertung zuzuführen. Entsorgungsnachweise müssen bei Bedarf dem AG zur Verfügung gestellt werden.

0.2.14 Zusammensetzung / Menge der zu entsorgenden Böden

Keine.

0.2.15 Vom AG bereit gestellte Stoffe

Keine.

0.2.16 Arbeitskräfte durch AG

Vom AG werden keine Arbeitskräfte zur Verfügung gestellt.

0.2.17 Leistungen für andere Unternehmen

Keine.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

0.2.18 Mitwirken beim Einstellen von Anlagenteilen

Gewerkeübergreifende eigenständige Abstimmungen (fachlich und terminlich) zur Ausführung von Leistungen, Übergabe von Daten und Datenblättern sowie besonderen Angaben / Hinweisen zur Ausführung, Beistellung von Personal bei Einregulierungs- und Inbetriebnahmearbeiten .

0.2.19 Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme

Ist seitens des AG nicht geplant.

0.2.20 Übertragung der Wartung während der Verjährung

Keine

0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Tabellen und Zeichnungen

Entfällt. Abrechnungsgrundlage bleibt die VOB.

0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV

0.3 Einzelangaben bei Abweichungen von den ATV

Keine

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen / Bes. Leistungen

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen / Bes. Leistungen

Keine

1 Dokumentation

1

Dokumentation

1.1 Dokumentation während der Bauzeit

Während der Bauzeit sind baubegleitend Dokumentationen (Zulassungen, Nachweise, Lieferscheine etc.) einzureichen. Diese Unterlagen dienen dem Nachweis der Eignung der einzubauenden Stoffe und der Abrechnung durch den AN gegenüber dem AG. Bauaufsichtliche Zulassungen von einzubauenden Stoffen sind vor dem Einbau vorzulegen.

Bauaufsichtlich geforderte Zeugnisse, Zulassungen und Zustimmungen im Einzelfall, einschl. der Durchführung bauaufsichtlich geforderter Güteversuche, geforderte Bescheinigungen über Werkstoffprüfungen und den dazugehörigen Protokollen sowie Produktdatenblätter hat der AN unaufgefordert und unverzüglich der Bauüberwachung des AG vor Beginn der Ausführung vorzulegen. Kosten hierfür sind in die EP einzurechnen.

1.2 Dokumentation nach Bauzeit

Spätestens 4 Wochen vor Abnahme der Leistungen ist eine vollständige Projektdokumentation durch den AN einzureichen. Diese Dokumentation hat mindestens zu enthalten:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Erstellen der Projekt-Dokumentation für sämtliche im Leistungsverzeichnis beschriebenen Leistungen als Gesamtdokumentation, 2-fach in Ordnern + 1-fach als Übergabe digital auf CD-ROM o. ä. zusammengestellt und sortiert einschl. Inhaltsverzeichnis (nach Angaben und Vorgaben AG). Die Papier und die digitale Fassung müssen die gleichen Inhalte besitzen. Dokumentation mit mind folgendem Inhalt:

- Materialnachweise
- Produktionformationen / Datenblätter / Zertifikate / Prüfzeugnisse / Zulassungen etc.
- Lieferscheine, Wiegenoten etc.
- Entsorgungsnachweise, Begleitscheine
- Bedienungsanleitungen
- Pflege- und Wartungshinweise
- Prüfbücher
- Prüfzeugnisse, Übereinstimmungserklärungen
- Bauaufsichtliche Zulassungen
- Nachweise geforderter Eigenschaften (Einbruchsschutz, Feuerwiderstand)
- Werkplanungen
- Farbtöne und Beschichtungen (Verzinkungen - Dickenmessung)
- Bestandspläne
- Genehmigungsbescheide für durch den AN eingeholte Genehmigungen
- Geräteverzeichnisse
- Prüfberichte
- Herstellererklärung
- Gütenachweise Beton / Stahl
- technische Abnahmen und Prüfungen
- Einstellparameter, Grenz- und Sollwerte, Messprotokolle technischer Anlagen
- Einweisungsprotokolle Nutzer

Diese Aufzählung ist nicht abschließend.

Die technische Dokumentation, die der Bau- bzw. Errichtungsphase zuzuordnen ist, vervollständigt die werkvertragliche Bauleistung und ist eine wesentliche Voraussetzung für eine ordnungsgemäße und dauerhafte Nutzbarkeit des fertiggestellten Werkes.

Entsprechend großen Wert legt der AG auf eine ordnungsgemäße Erstellung, Zusammenstellung und Übergabe der Dokumentation.

Die Nicht-Vorlage der Dokumentation berechtigt den AG zur Verweigerung der Abnahme, sofern im Zuge der Abnahme-Vorbereitung auf Projektebene keine anderslautenden Vereinbarungen getroffen worden sind.

Erfahrungsgemäß können bei fehlender oder mangelhafter Dokumentation für den AG Mehrkosten und Schäden entstehen, die durchaus 10% der Auftragssumme überschreiten können. Diese Mehrkosten und Schäden ergeben sich beispielsweise aus betrieblichen Erschwernissen, erhöhten Bestandsrisiken, in der Folge eintretenden Schäden und Mängelbeseitigungskosten sowie in einer nicht möglichen Übergabe des Werkes an den Nutzer.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Eine wesentliche Ursache für fehlende oder mangelhafte Dokumentation liegt in der Unterschätzung des Dokumentationsaufwandes, die dem Bieter den wirtschaftlichen Anreiz, und dem Auftraggeber wirksame Durchgriffsmöglichkeiten nimmt. Dem AG ist daher sehr daran gelegen, dass der Bieter die Dokumentation rechtzeitig und vollständig vorlegt.

Bei Nicht-Lieferung einer vollständigen und inhaltlich richtigen Dokumentation bzw. Teil-Dokumentation entsprechend dem Leistungsfortschritt behält sich der AG einen Einbehalt vor. Die Höhe dieses Einbehaltes bemisst sich entsprechend des doppelten Betrages der geschätzten Kosten für die Erstellung der Dokumentation bzw. Teil-Dokumentation durch Dritte und beträgt maximal 3 % der Netto-Auftragssumme inkl. beauftragter Nachträge.

Die Geltendmachung des Einbehaltes erfolgt im Rahmen der Abschlagszahlungen entsprechend des im jeweiligen Projektverlauf notwendigen Fortschritts der Dokumentationsbearbeitung.

Die Kosten für die Dokumentation sind in die EP einzurechnen.

2 Baukurzbeschreibung
2 Baukurzbeschreibung

Objektbeschreibung

Das Bestandsgebäude ist in traditioneller (massiver) Bauweise errichtet worden. Es fügt sich in die geschlossene Bebauung der Straße ein. Es ist von 3 Seiten zugänglich.

Die Putzfassade ist auf der Straßenseite mit Stuck verziert. Die Hof- und Giebelseite sind mit einem Glattputz versehen.

In der Giebelseite werden Fensteröffnungen in Bädern (bewohnt) geschlossen. Die Giebelseite erfährt anschließend eine komplette Überarbeitung des vorhandenen Putzes, inkl. neuer Armierungsschicht und Deckputz mit Anstrich.

An der Straßenseite sind mehrere Einzelrisse, auch im Stuckbereich, vorhanden. Diese werden oberflächlich geschlossen. Lose Putzstellen werden ausgebessert, anschließend wird die Fassade komplett neu gestrichen. (zweifarbige)

An der Hofseite befindet sich eine vorgestellte Stahlkonstruktion für Balkonanlagen. Diese kann nicht zurückgebaut werden. Mit entsprechenden Behinderungen bei der Zugänglichkeit zur Putzfassade ist zu rechnen.

Die Hofseite weist massive Schäden im Putz und auch dahinter liegendem Mauerwerk (vermutlich Ziegelmauerwerk) auf. Der Putz wird hier vollständig entfernt. Risse im Mauerwerk werden saniert. Anschließend wird ein neues Putzsystem inkl. Anstrich aufgebracht.

Der vorhandene Holzbelag der Balkonanlage wird teilweise zurückgebaut und erneuert. Die darunter liegende Entwässerungsebene wird gereinigt. Zudem werden neue Regenrinnen und Fallleitungen angebracht.

Im Treppenhaus wird das vorhandene Geländer (Holz) komplett demontiert und gegen ein neues ausgetauscht. Zudem wird in Leichtbauweise der Keller vom Treppenhaus getrennt. Im Dach wird die vorhandene Entrauchungsöffnung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

zurückgebaut. Die Öffnung vergrößert und eine neue RWA-Kuppel montiert.

Gebäudekenndaten

Gesamtausdehnung des Gebäudes

Abmessung Grundriss ca. 10,00 m x 12,00m

Traufhöhe ca. 15m über OKG

Dachformen

Flach geneugtes Dach mit Bitumenschießbahne. Vermutlich Holzbalkenkonstruktion mit Dämmung.

3 Anlagen

3 Anlagen

Sämtliche der Ausschreibung beiliegende Anlagen (Planunterlagen, Zeichnungen, Berechnungen etc.) haben informativen Charakter und gelten nur für die Ausschreibung sowie als Kalkulationsgrundlage.

Folgende Dokument sind dem LV als Anlage bzw. .pdf-Datei beigelegt und werden im Auftragsfall Vertragsbestandteil. Alle aus dem Dokument resultierenden Leistungen und Qualitäten sind im Angebotspreis zu berücksichtigen.

Pläne:

01 Bilddokumentation des Bestandes

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Trockenbau				
1.1	Trennwände Keller				
1.1.10	Anschluss hinterlegt WD 125 mm Schattenfuge Kantprofil Schenkel 3/28mm B 20 mm Alu Trennwand Gipspl. 2lagig D 12,5mm Anschluss, an Dachschrägen/geneigte Flächen, hinterlegt, Dicke Wand '125' mm, als Schattenfuge einschl. Kantprofil, Schenkelmaße 3/28 mm, Breite Schattenfuge '20' mm, aus Aluminium, Ausführung an nichttragender innerer Trennwand, Bekleidung aus Gipsplatten, Bauplatten Typ A, 2-lagig, Dicke 12,5 mm, Einfachständerwerk, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschluss an Treppenlauf . Treppenlauf aus Stahlbeton.'	2,2	m	.....	.....
1.1.20	Anschluss hinterlegt WD 125 mm Schattenfuge Kantprofil Schenkel 3/28mm B 20 mm Alu Trennwand Gipspl. 2lagig D 12,5mm Anschluss, an Massivbauteil, hinterlegt, Dicke Wand '125' mm, als Schattenfuge einschl. Kantprofil, Schenkelmaße 3/28 mm, Breite Schattenfuge '20' mm, aus Aluminium, Ausführung an nichttragender innerer Trennwand, Bekleidung aus Gipsplatten, Bauplatten Typ A, 2-lagig, Dicke 12,5 mm, Einfachständerwerk, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Anschluss an Kellerdecke aus Stahlbeton.'	3,5	m	.....	.....
1.1.30	Außenecke Kantenschutzprofil/Eckschutzschiene Alu Trennwand Gipspl. einlagig D 12,5mm Außenecke, mit Kantenschutzprofil/Eckschutzschiene, aus Aluminium, Ausführung an nichttragender innerer Trennwand, Bekleidung aus Gipsplatten, Bauplatten Typ A, einlagig, Dicke 12,5 mm, Einfachständerwerk, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung.	2	m	.....	.....
1.1.40	Öffnung herst. UK auswechseln verstärken WD 125 mm CW-Profil 50/50/0,6 B 0,885 m H 1,95 m Trennwand beidseitig Gipspl. Öffnung herstellen, einschl. Unterkonstruktion auswechseln und verstärken, eckig, Dicke Wand '125' mm, mit CW-Profil DIN 18182-1 50/50/0,6, Einfachständerwerk, Breite '0,885' m, Höhe '1,95' m, Ausführung an nichttragender innerer Trennwand, Öffnung beidseitig, Bekleidung aus Gipsplatten, imprägnierte				

Übertrag:

26.03.2026
Borwinstraße 9

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 11 von 20
Los 4 - Innenausbau

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Feuerschutzplatten,
Typ DFH2, 1. Seite 2-lagig, Dicke 1. Seite 1. Lage 12,5 mm,
Dicke 1. Seite 2. Lage 12,5 mm,
2. Seite 2-lagig, Dicke 2. Seite 1. Lage 12,5 mm, Dicke 2.
Seite 2. Lage 12,5 mm, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden
Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen
Gerüsts.

Fabrikat: '.....'

2 St

1.1.50 Trennwand H 2,5m D 125mm F90-A UK Stahlblechprofil verz
Einfachständerwerk Mineralwolle MW D 60mm Gipspl. Feuerschutzpl.DFH2 D
12,5+12,5mm Q2
Nichttragende innere Trennwand DIN 18183-1, DIN 4103-1,
Einbaubereich 1 DIN 4103-1 (Bereiche mit geringer
Menschenansammlung), Höhe bis 2,5 m, Dicke 125 mm,
Feuerwiderstandsklasse F 90 - A DIN 4102-2,
Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195
und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 75,
Ständerachsabstand 625 mm,
Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162,
Dämmschichtdicke 60 mm, Rohdichte 50 kg/m³, Anwendungsgebiet DIN 4108-
10 WTR, einlagig, dicht stoßen, Beplankung beidseitig,
aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, imprägnierte
Feuerschutzplatten Typ DFH2, 2-lagig, Plattendicke 12,5 mm,
befestigen mit Schnellbauschrauben DIN EN 14566 und
DIN 18182-2, Spachtelung Qualitätsstufe Q2.

Fabrikat:'.....'

10 m2

1.1 Trennwände Keller

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	unterseitige Bekleidung Treppenlauf				
1.2.10	Brandschutztechnische Bekleidung Treppenlauf Bekleidung der Unterischt eines Holztreppeaufes. Komplette Einfassung der Treppenkonstruktion mittels DFH2 Platten und Unterkonstruktion aus Metallprofilen. Treppen führt von Zwischengeschoss in den Keller. Keine komplette Stehhöhe unterhalb des Treppenlaufes möglich. Abmessungen Treppenlauf ca. Länge: 2,0m Breite: 1,20m Fabrikat: '.....'	2,4	m2	.....	.....
1.2.20	Anschluss an Massivwand Anschluss der Bekleidung der Treppenuntersicht an die massive Treppenhauswand, mittels Metall UK. Ausführung alles nicht brennbar.	2	m	.....	.....
1.2 unterseitige Bekleidung Treppenlauf		.....			
1 Trockenbau		.....			

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

2 Fliesenarbeiten

Hinweis Mengenaufteilung

Die Mengen der nachfolgenden Titel beziehen sich auf 5 Einzelflächen.

Die Arbeiten erfolgen in 5 Bädern in unterschiedlichen Wohnungen.

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle 5 Bäder
gleichzeitig bearbeitet werden können.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.1	Fliesen in Wohnungen				
2.1.10	Anschluss herstellen Bestand nach Abbruch der Bestandsfliesen an der Innenseite der Außenwand, die Anschlüsse der stumpf gestoßenen Trennwände des Bades herstellen. Durch Einarbeiten eines Abschlussprofils aus Kunststoff. Inkl. säubern der Kanten der bestehenden Fliesen und Versiegeln der Anschlussfuge Wand/Wand mit PU.	25	m	.....	.....
2.1.20	Ausbesserungsarbeiten Ausbessern einzelner Fliesenbereiche, durch Nachverfugen bzw. Fliesentausch. Abrechnung nach Aufwand.	15	h	.....	.....
2.1.30	Sockel H 7 cm stranggepresste Fliesen/Platten Gr.Ala 10/20cm D 10 mm Dünn- bett zementh.Mörtel TypC Fugenmörtel zementhaltig Sockel, Höhe '7' cm, auf Mauerwerk, aus stranggepressten Fliesen/Platten, DIN EN 14411 Gruppe Ala, unglasiert, frostbeständig, Nennmaß (cm) 10/20, Dicke '10' mm, Oberfläche eben, uni, im Dünnbett aus zementhaltigem Mörtel Typ C DIN EN 12004-1, verfugen durch Einschlämmen mit grauem Fugenmörtel, zementhaltig (CG) DIN EN 13888-1.	10	m	.....	.....
2.1 Fliesen in Wohnungen				.....	.....
2 Fliesenarbeiten				.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3	Malerarbeiten				
3.1	Malerarbeiten in Bädern				
	Hinweis Mengenaufteilung Die Mengen der nachfolgenden Titel beziehen sich auf 5 Einzelflächen. Die Arbeiten erfolgen in 5 Bädern in unterschiedlichen Wohnungen. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass alle 5 Bäder gleichzeitig bearbeitet werden können.				
3.1.10	Verunreinigungen entfernen Verunreinigung Verunreinigungen entfernen, Verunreinigung, an Wand vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q2, gerieben, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Entfernung von nichttragfähigen Bestandteilen und Grate durch Abschleifen der Flächen als Vorbereitung für nachträgliche Spachtel- und Beschichtungsarbeiten. Schleifen mit Absaugung einschl. anfallendes Material sammeln, trennen, laden, transportieren und entsorgen..	20	m2	.....	.....
3.1.20	Grundbesch Wand Putz Kalkfarbe Grundbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Putz, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q2, Zement-Normalputzmörtel (GP), gerieben, Grundbeschichtung aus Kalkfarbe, haftvermittelnd, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	20	m2	.....	.....
3.1.30	Wand innen Putz kalkhaltige Spachtelmasse Q2 Wand innen, mit Putz, gerieben, mit kalkhaltiger Spachtelmasse Spachtelung Qualitätsstufe Q2, ganzflächig, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	20	m2	.....	.....
3.1.40	Schlussbesch Wand Putz Kalkfarbe Schlussbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Putz, vorh. Qualitätsstufe Oberfläche Q2, Kalkzement-Normalputzmörtel (GP), gerieben, Schlussbeschichtung aus Kalkfarbe, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, Nassabriebbeständigkeit R-Klasse 2 DIN EN 13300, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' - Zwischenanstrich mit lösemittel- und weichmacherfreier, stumpfmatter Dispersionsfarbe, NAB-K2 - Schlussanstrich mit lösemittel- und weichmacherfreier, stumpfmatter Dispersionsfarbe, NAB-K2 Glanzgrad: stumpfmatt				

Übertrag:

26.03.2026
Borwinstraße 9

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 16 von 20
Los 4 - Innenausbau

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Farbe: weiß'

20 m2

3.1 Malerarbeiten in Bädern

26.03.2026
Borwinstraße 9

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 17 von 20
Los 4 - Innenausbau

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.2	Malerarbeiten Treppenhaus				
3.2.10	Untergrundvorbereitung Treppenhauswände Entfernen von Verschmutzungen an Treppenhauswänden, durch abstoßen und abwischen.	45	m2	.....	.....
3.2.20	Entfernen nicht tragfähige Schicht Tritt-Setzstufe Holz Entfernen der nicht tragfähigen Schicht der Holzoberfläche an Tritt- und Setzstufe aus Holz, innen, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	90	St	.....	.....
3.2.30	Überholungsbesch Tritt-Setzstufe Holz Stufen-L 110cm Setzstufen-H 17cm Trittstufen-B 28cm Acrylharzlack Überholungsbeschichtung an Tritt- und Setzstufe, innen, Untergrund Holz, Stufenlänge 110 cm, Setzstufenhöhe 17 cm, Trittstufenbreite 28 cm, Schlussbeschichtung aus Acrylharzlack, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts.	90	St	.....	.....
3.2.40	Überholungsbesch Wand Glasfaserwandbekl. Dispersionsfarbe Überholungsbeschichtung an Wand, innen, Untergrund Glasfaserwandbekleidung für nachträgliche Behandlung mit strukturgebender Vorbeschichtung, Schlussbeschichtung aus Dispersionsfarbe, matt DIN EN 13300, Glanzgrad G3, Arbeitshöhe der zu bearbeitenden oder zu bekleidenden Fläche bis 3,5 m über der Standfläche des hierfür erforderlichen Gerüsts, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Überholungsanstrich der Treppenhauswände. Inkl. Anarbeiten an die Treppenstufen.'	45	m2	.....	.....
3.2.50	Erstbesch Treppengeländer Stahl 2K-Haftgrund 2K-Acrylharzlack 2K-Acrylharzlack Erstbeschichtung an Treppengeländer, innen, Untergrund grundierter Stahl, Höhe über 100 bis 110 cm, Grundbeschichtung aus Haftgrund, 2-komponentig, Zwischenbeschichtung aus Acrylharzlack, 2-komponentig, Schlussbeschichtung aus Acrylharzlack, 2-komponentig, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Es handelt sich um ein Füllstab-Geländer. Füllstäbe und Pfosten aus Flachstahl (40/2mm). Abstand der Stäbe ca. 10cm. ,	27	m	.....	.....
3.2 Malerarbeiten Treppenhaus					<u>.....</u>
3 Malerarbeiten					<u>.....</u>

26.03.2026
Borwinstraße 9

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 18 von 20
Los 4 - Innenausbau

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
4	Bodenbelagsarbeiten				
4.1	Bodenbelag Treppenhaus				
4.1.10	Untergrund reinigen Holz besch Klebstoff-Spachtelreste D 1-1,5cm laden transp. LKW AN Reinigen des Untergrundes aus beschichtetem Holz, von grober Verschmutzung, von Klebstoff-/Spachtelresten, festhaftend, Dicke über 1 bis 1,5 cm, aufgenommene Stoffe sammeln, auf LKW des AN laden, transportieren, zur zugelassenen Lagerfläche des AN, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, die Entsorgung wird gesondert vergütet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Inkl. entfernen des alten Belages aus Linoleum.'	50	m2	.....	.....
4.1.20	Treppenkantenprofil Aluminium pulverbesch B 15-20mm H 5-10mm Treppenkantenprofil, aus Aluminium, pulverbeschichtet, für Belagdicke über 6 bis 7 mm, sichtbare Breite über 15 bis 20 mm, sichtbare Höhe über 5 bis 10 mm, an Treppenbelag anpassen, befestigen durch Schrauben, Untergrund Holz.	90	m	.....	.....
4.1.30	Untergrund spachteln Holz D 2mm in Teilflächen Trittstufen-B 28cm Stufen-L 100cm Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Holz, mittlere Dicke 2 mm, für Bodenbelagarbeiten, zur Aufnahme von Bodenbelag Klasse 33 DIN EN ISO 10874 (gewerblicher Bereich, starke Beanspruchung), Untergrund Trittstufe, Ausführung in Teilflächen, Trittstufenbreite 28 cm, Stufenlänge 100 cm.	90	St	.....	.....
4.1.40	Bodenbelag Kautschuk homogen Kl.34 BFL-s1 D 2,5mm granulatgemustert glatt Trittstufen-B 28cm Stufen-L 100cm Bodenbelag aus Kautschuk DIN EN 1817, homogen, Einstufung DIN EN ISO 10874 Klasse 34 (gewerblicher Bereich, sehr starke Beanspruchung), Trittschallverbesserungsmaß über 4 bis 6 dB, DIN EN ISO 10140-3, Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 BFL-s1, Dicke 2,5 mm, granulatgemustert, in Bahnen, Oberfläche glatt, auf Trittstufe, auf vollflächig gespachtelten Untergrund, Spachtelung wird gesondert vergütet, vollflächig kleben, Trittstufenbreite 28 cm, Länge 100 cm. Fabrikat: '.....'	90	St	.....	.....
4.1.50	Untergrund spachteln Holz D 2mm in Teilflächen Vollflächiges Spachteln des Untergrundes aus Holz, mittlere Dicke 2 mm, für Bodenbelagarbeiten, zur Aufnahme von Bodenbelag Klasse 33 DIN EN ISO 10874 (gewerblicher Bereich, starke Beanspruchung), Untergrund waagrecht, Ausführung in Teilflächen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Vorbereiten der Treppenpodeste. Ausführung in				

Übertrag:

26.03.2026
Borwinstraße 9

Leistungsverzeichnis Blankett

Seite 19 von 20
Los 4 - Innenausbau

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Einzelflächen von ca. 2m².'

22 m2

4.1.60 Bodenbelag Kautschuk homogen Kl.34 BFL-s1 D 2,5mm granulatgemustert
glatt
Bodenbelag aus Kautschuk DIN EN 1817, homogen, Einstufung
DIN EN ISO 10874 Klasse 34 (gewerblicher Bereich, sehr starke
Beanspruchung), Trittschallverbesserungsmaß über 4 bis 6 dB,
DIN EN ISO 10140-3, Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 BFL-s1,
Dicke 2,5 mm, granulatgemustert, in Bahnen, Oberfläche glatt,
auf vollflächig gespachtelten Untergrund, Spachtelung wird
gesondert vergütet, vollflächig kleben.

Fabrikat: '.....'

22 m2

4.1 Bodenbelag Treppenhaus

4 Bodenbelagsarbeiten

Zusammenstellung

1.1	Trennwände Keller	.....
1.2	unterseitige Bekleidung Treppenlauf	.....
1	Trockenbau	.....
2.1	Fliesen in Wohnungen	.....
2	Fliesenarbeiten	.....
3.1	Malerarbeiten in Bädern	.....
3.2	Malerarbeiten Treppenhaus	.....
3	Malerarbeiten	.....
4.1	Bodenbelag Treppenhaus	.....
4	Bodenbelagsarbeiten	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....